

Der Taunusbote erscheint täglich außer an Sonn- und Feiertagen.

Vierteiljahrspreis für Homburg einschließlich Bringerlohn Mk. 2.50 bei der Post Mk. 2.25 einschließlich Bestellgebühr

Wochenkarten 20 Pfg. Einzelne Nummern 10 Pfg.

Inserate kosten die fünfgespaltene Zeile 15 Pfg., im Reklamenteil 30 Pfg.

Der Anzeigenteil des Taunusbotes wird in Homburg und Kirchorf auf Plakattafeln ausgehängt.

Taunusbote

Somburger Tageblatt.

Anzeiger für Bad Homburg v. d. Höhe

Dem Taunusbote werden folgende **Gratisbeilagen** beigegeben:

Jeden Samstag: Illustr. Unterhaltungsblatt

Mittwochs: alle 14 Tage abwechselnd: „Mitteilungen über Land- und Hauswirtschaft“ oder „Luftige Welt“

Die Ausgabe der Zeitung erfolgt halb 3 Uhr nachm.

Abonnements im Wohnungs-Anzeiger nach Abreinkunft.

Redaktion und Expedition: Auldenstr. 1, Telephon Nr. 9

Der Krieg.

Die deutsche Verwaltung in Belgien.
 Berlin, 25. Aug. (W. B.) Mit der Verwaltung der okkupierten Teile des Königreichs Belgien ist vom Kaiser unter Ernennung zum Generalgouverneur Generalfeldmarschall-Frhr. v. d. Goltz beauftragt worden. Die Zivilverwaltung ist dem zum Verwaltungschef ernannten Regierungspräsidenten v. Sandt (Aachen) übertragen worden, dem für die Dauer seiner Tätigkeit das Prädikat „Erzelenz“ beigelegt ist. Dem Verwaltungschef sind beigegeben Oberregierungsrat v. Wuffow (Kassel), Landrat Dr. Kaufmann (Euskirchen), Justizrat Trimborn, Mitglied des Reichstages (Köln), der bisherige Konsul in Brüssel Legationsrat Kempff, sowie der Bürgermeister v. Loebell (Trautenburg). Die Verfassung weiterer Belgien, insbesondere von Techniker der Berg- und Bauverwaltung, ist in Aussicht genommen. Generalgouverneur Generalfeldmarschall-Frhr. v. d. Goltz hat sich zur Ueberrahme seiner neuen Tätigkeit bereits nach Belgien begeben.

Berlin, 25. Aug. (W. B.) Die gesamte Presse Belgiens, ausgenommen die von Antwerpen, erscheint in deutscher Sprache. Der von deutscher Seite eingeleitete Gouverneur veranlaßt weiteres. Es ist anzunehmen, daß die französische Sprache neben der deutschen beibehalten wird.

Seldenauszeichnung des Kronprinzen von Bayern.
 München, 25. Aug. (W. B.) Die „Corr. Hoffmann“ meldet: Der Kaiser hat dem Kronprinzen von Bayern das Eisene Kreuz 2. und 1. Klasse verliehen.

Prinz Friedrich v. Sachsen-Meiningen gefallen.
 Meiningen, 25. August. (W. B.) Das Hofmarschallamt teilt mit: Prinz Friedrich, der Bruder des Herzogs von Sachsen-Meiningen und der Vater der Großherzogin von Sachsen, ist am 23. August vor Namur durch einen Granatschuß getötet worden.

Abbruch der Beziehungen zwischen Oesterreich-Ungarn und Japan.
 Wien, 25. Aug. Dem hiesigen japanischen

Botschafter Sato, welcher am Vormittag noch dem Requiem für den Papst beiwohnte, wurden mittags die Pässe zugestellt. Der österreichisch-ungarische Botschafter in Tokio Baron Müller ist abberufen worden.

Krautshou.
 Wien, 25. Aug. (W. B.) Der Befehl des Kaisers Franz Josef an den Kreuzer „Kaiserin Elisabeth“, in Tsingtau mitzukämpfen, hat hier stolze Freude und Genugtuung hervorgerufen; die „Reichspost“ schreibt: „Die treue Waffenbrüderschaft zwischen Oesterreich-Ungarn und dem Deutschen Reich endet nicht an den Grenzen Europas, gehe es zum Sieg, gehe es zum Tode. Die Welt erlebt ein Schauspiel der Treue, so leuchtend, herrlich und gewaltig, wie die Geschichte noch keines kennt. An solche Treue, die eine ganze Welt umspannt und einer ganzen Welt voll Arglist und Tücke Trost bietet, muß der Ansturm der Triple-Entente zerschellen!“ — Das „Freundenblatt“ besagt: „Der hochherzige ritterliche Befehl des Kaisers wird überall, wo Sinn für Treue und Ehre lebt, den tiefsten, nachhaltigsten Eindruck machen.“

Freude in Wien.
 Wien, 25. Aug. (W. B.) Gestern Abend gab wiederum eine vieltausendköpfige Menge vor der deutschen Botschaft der großen Freude der Wiener Bevölkerung über die glorreichen Siege der deutschen Armeen begeistertsten Ausdruck. Der Botschafter erschien auf dem Balkon und nahm dankend die Ansprachen und Huldigungen entgegen, die mit stürmischen Hochrufen auf Kaiser Franz Josef, Kaiser Wilhelm, die beiden Kronprinzen und die übrigen deutschen Fürsten endeten.

Lügen haben kurze Beine.
 Berlin, 25. Aug. (W. B.) Nach einem italienischen Blättern zugegangenen, uns aus Rom übermittelten, offiziellen Bericht ist in Paris am 24. August um 11 Uhr abends folgendes offiziell. Communiqué ausgegeben worden: Westlich der Maas wurde unsere Armee von den Deutschen angegriffen und hielt be-

wundernswert stand. Zwei französische Armeekorps rückten vor und wurden von einem mörderischen Feuer empfangen. Sie wichen jedoch nicht. Als aber die preussische Garde einen Gegenangriff ausführte, mußten sie sich zurückziehen. Der Feind hatte enorme Verluste. Westlich der Maas hatten die Franzosen in schwierigem Gelände eine Vorwärtsbewegung gemacht und wurden dann heftig angegriffen. Nach sehr lebhaftem Kampfe mußten sie zurückgehen. Südlich des Semois nahmen englische und französische Truppen eine gedeckte Stellung; sie blieben intakt. Unsere Kavallerie hat nicht gelitten. Der physische und moralische Zustand unserer Truppen ist ausgezeichnet. Die französische Armee wird jetzt defensiv bleiben, um die Offensive im geeigneten Moment wieder aufzunehmen. Unsere Verluste sind bedeutend, aber noch nicht genau anzugeben. Das Communiqué erklärt schließlich, es sei zu bedauern, daß der Angriffsplan seinen Zweck nicht erreicht habe, und fügt dann hinzu, die Defensivstellung der Franzosen bleibe gegenüber dem Feinde, der schon geschwächt sei, vollkommen fest. Teile einer selbständigen deutschen Kavalleriedivision auf dem äußersten Flügel seien in das Gebiet von Roubaix-Tourcoing eingedrungen, das nur von Territorialtruppen verteidigt werde.

Endlich mußten die Franzosen der Wahrheit die Ehre geben. Wenn das sie sagen, auch noch nicht sehr genau ausgedrückt ist, und die erlittenen Schappen weniger schwer hingestellt werden, so darf man darin ein Mittel erblicken, das Volk, das insbesondere in Paris sehr niedergeschlagen sein soll, etwas zu schonen. Aus diesem teilweisen Zugaben der Niederlagen von französischer amtlicher Seite können wir einen Rückschluß auf die große Bedeutung unserer Siege machen.

Von den Operationen westlich der Maas war bei uns bis jetzt noch nichts bekannt; demnach sind die Franzosen auch westlich der Maas vorgegangen, aber zurückgeworfen worden. Wie die „Post. Jtg.“ meldet, soll die deutsche Kavallerie bereits die Gegend nördlich von Lille erreicht haben.

Eine spanische Stimme.
 Wien, 26. Aug. (W. B.) Der hiesige spanische Botschafter erklärte in einem Gespräch mit einem Vertreter des „Neuen Wiener

Abendblattes“: Vom Ausbruch eines Aufstandes in Paris sei ihm nichts bekannt, doch sei die Lage für Frankreich fürchtbar ernst. Nach den über jeden Zweifel erhabenen Angaben des deutschen Generalstabes sei die französische Armee im Zentrum durchbrochen und in der nächsten Zeit dürfte die deutsche Armee direkt auf Paris losmarschieren. Der Botschafter führte weiter u. a. aus: Das große siegreiche deutsche Volk war immer für den Frieden beseelt. Wie groß und vornehm Deutschland die auswärtige Politik führt, dafür will ich Ihnen einen Beleg bieten: Ich erinnere an die Karolinenfrage. Deutschland hatte die Inseln als res nullius besezt und Spanien opponierte dagegen. Während sonst ein siegreiches Volk in einem solchen Falle ans Schwert klopfte, hat Deutschland die Sache dem Schiedsrichteramt des Papstes unterbreitet, wohl wissend, wie das Urteil ausfallen würde. Deutschland hat mit edelster Geste vor Spanien den Hut gezogen. Der Geist, der damals diese Haltung Deutschlands diktierte, ist bis zum heutigen Tage der traditionelle Geist der deutschen Politik und der Geist vornehmster Großzügigkeit und vor allem ehrlichster Friedensliebe gewesen. Wenn nun Deutschland jetzt mit Frankreich endgültig Abrechnung hält, so wird es sich nicht einen Frieden, sondern den Frieden sichern. — Zum Schluß betonte der Botschafter, daß die Meldung einer auswärtigen Zeitung, in Spanien seien 5000 deutsche Gefangene interniert worden, eine „unmöglichkeit“ darstelle. Es sei möglich, ja wahrscheinlich, daß 5000 Deutsche und Oesterreicher aus Südfrankreich nach Spanien geflüchtet seien, aber von Gefangenen sei keine Rede. Er bitte, dies zu veröffentlichen.

Spenden und Fürsorgemaßnahmen.
 Hanau, 19. Aug. Die hiesige sozialdemokratische Partei hat dem Roten Kreuz ihr Vereinshaus mit großem Saal für Lazarettzwecke überlassen.
 Hanau, 25. Aug. Der Landgraf von Hessen hat in seinem Schlosse Philippsruhe bei Hanau Räume mit 60 Betten für die Pflege verwundeter Offiziere und Mannschaften zur Verfügung gestellt.
 Berlin. Die Großloge für Deutschland VIII U. D. B. B. hat ihre Ferienheime als Rekonvaleszentenheime zur Verfügung

Fichtes Reden an die deutsche Nation.

F. N a c h m a n n, Bad Homburg.
 (Schluß.)

Es soll heute natürlich nicht darnach gefragt werden, ob und in welcher Weise wir die Fichteschen Ideen verwirklicht haben. Viel mehr: „Allen seine „Reden an die deutsche Nation“ uns heute nach rund 100 Jahren wieder das vor Augen führen, dessen wir in der gegenwärtigen Lage uns bewußt sein sollen. Sie wurden in einer Zeit gehalten, die mit der heillosen Feindschaft hat; wieder bedroht: „Feinde unser deutsches Vaterland, wieder über hohe Werte auf dem Spiel, Güter, die nicht für uns, sondern für die ganze Welt erhalten bleiben müssen. Aber ein großer Unterschied ist zwischen der Fichteschen und der heutigen Zeit. Damals stand der Feind einem in seinem Innern zerrissenen und zerklüfteten Volke gegenüber, heute dagegen sieht die große Zahl der Gegner ein geeintes und einiges Deutschland vor sich. Und doch passen auch heute die Worte Fichtes herein in die neue Zeit des einmütigen Deutschland, denn in ihnen wird uns alles das gezeigt, was auch heute bedroht ist, wie viel Edles und Gutes und mit unendlicher Mühe Geschaffenes wir zu verteidigen haben.

Es ist ganz klar, daß Deutschland aufgehört haben wird zu sein, wenn die Feinde Herr über uns werden. Aber nicht nur das Land und damit der Name Deutschland wird von der Weltkarte verschwinden, sondern mit dem Namen wird alles das in den Staub sinken, was Fichte als das bezeichnet hat, was wir unter allen Umständen uns auf ewig erhalten müssen: die politische Selbständigkeit, das Volkstum mit seiner ursprünglichen Eigenart, die Sprache, die Literatur und die Kultur, die zum ersten und mustergültigsten der ganzen Welt geworden ist. Deutschland hat sich diese

Güter immer zu bewahren gewußt, und durch deren Erhaltung ist es, zugleich mit ihnen, groß geworden. Schon vor hundert Jahren waren es heilige Güter, und wie hat sie die schaffens- und ertragreiche Zwischenzeit so herrlich gedeihen lassen! Wie sollte sich jemals wieder ein solches Deutschland aus dem Schmutz, in den es, wenn wir unterliegen, die Feinde stürzen, wieder emporheben können zu der Blüte, in der es jetzt steht? Nie und nimmer wäre es möglich, und deswegen dürfen wir es nicht zulassen, daß ein solches Werk zerstört wird.

Nur die Freiheit hat das deutsche Volk erzogen zu dem, was es geworden ist, nur die tiefe Geistesbildung hat Deutschland vor dem moralischen Elend bewahrt, dem andere Völker anheim fielen, nur die politische Selbstständigkeit hat es von dem inneren Zusammenbruch verschont und es zu einer Weltmacht heranwachsen lassen, und nur seine hoch entwickelte Kultur hat ihm den ersten Platz im Reigen der Völker angewiesen. Mit der Besiegung unserer Heere würde das alles mit einem Schlag vernichtet werden, und das, was Fichte als heiliges Erbe von den Vätern den später kommenden deutschen Geschlechtern übergeben haben will, würde mit unserm Geschlecht sein Grab finden.

Das darf und kann nicht geschehen. Auch heute warnen uns wieder die Geister unserer Vorfahren, das uns von ihnen Ueberkommene nicht preiszugeben, und in ihre Nachkommen nicht sich die der ungeborenen Nachkommen. Sie beschwören uns, unser Bestes, die Freiheit, zu wahren, und sie nicht als Unreife, als Sklaven, denn sie müßten sich schämen, von einem Geschlecht abzustammen, das nicht in der Lage war, die glorreiche Reihe der Ahnen weiterzuführen. Alle Zeitalter, alle Weise und Güte beschwören uns, die Ehre und das Dasein Deutschlands zu retten.

Und hier zeigt sich wieder der große Unterschied zwischen der Zeit Fichtes und heute; damals aufsteht das Volk auf seinen kostbaren Besitz aufmerksam gemacht werden, ehe es wagte, gegen seinen Widersacher aufzutreten, heute weiß jeder, um was es geht. Der Ruf des Kaisers widerhalte mächtig in den Palästen wie in der Hütte des Geringsten. Das — jetzt zum Schluß sei es gesagt —, was von Fichtes Erziehungslehre noch keine guten Erfolge hatte, reifte plötzlich über Nacht, nachdem es 44 Jahre des Friedens hindurch als treibende Frucht am Baum hing. Die drohende Gefahr hat alle Ständeunterschiede überbrückt. Nur dadurch kam es, daß alle ohne Ausnahme dem Ruf zu den Waffen folgten, weil jeder sich bewußt wurde, daß man seine Kraft nötig habe zu dem großen Werk, weil er sich selbst und die anderen plötzlich achten lernte, weil er Charakter annahm und somit deutsch wurde. In jedem einzelnen Klingen die Fichteschen Gedanken, weil sie eben das ausdrücken, was jedem Deutschen von Natur aus innewohnt. Jeder fühlt den Drang und den heißen Wunsch in sich, die Schmach des Vaterlandes und des Volkes abzuwehren, jeder will mitarbeiten an dem großen Werk, ein neues Deutschland zu schaffen, das sich in ungehörtem Frieden auf der seit 44 Jahren gehauten Grundfläche weiter entwickelt. Ein neues Deutschland wird es werden — kein neuartiges —, denn die seither angewandte Methode, das Volk zu erziehen, hat sich bewährt. Neu wird es nur insofern werden, als wir diese Erziehungsmethode auf seither nichtdeutsche Stämme ausdehnen werden und die Erziehungsarbeit ohne Furcht vor Unterbrechung machtvoller leisten können.

Der Ruhm, kulturarbeitend vorangeschritten zu sein, wird nach dem jetzigen Völkerring Deutschland allein zufallen. Würden wir besiegt werden, so würde auch die Kultur in einen Morast zurückgeworfen, in dem sie

steden bliebe, und schon um dieses hehren Ruhmes wegen müssen wir siegen. Unser Sieg über die Feinde verbürgt, daß alle Völker bei gerechter Behandlung von uns besser erzogen werden wie seither und auf die gleiche schöne Höhe des Kulturlebens gelangen wie wir. Sie werden sehen, daß der Deutsche — wie Fichte so wahr sagte — zu dem Geist noch Gemüt hat, Herz und Herzlichkeit besitzt, und daß das Gemüt es ist, das dem Geist die Kraft gibt, die Wunderwerke zu vollbringen. Wir müssen siegen weil wir von den andern Völkern nichts lernen können; wir sind ihnen über, und würde bei einem Unterliegen gegen das Erbhabene abgestumpft werden, denn die Sieger würden uns herabwürdigen. Wir müssen siegen; weil wir dazu berufen sind, die andern Völker an dem, was wir uns seit Bestehen des deutschen Volkes erschafft, und das gut ist, mitzuteilen zu lassen, damit sie zu sich selbst kommen und daselbe zu schaffen suchen. Nur dadurch kann die Kultur und die Menschheit immerfort vorwärtsschreiten. Wir müssen siegen, um das wahr zu machen, was Deutschland vom Schicksal bestimmt ist, das Missionsvolk zu werden, das den Völkern den Frieden predigt und damit das gute Gedeihen in der Zukunft gewährleistet.

Und so möchten wir am Ende noch einmal Fichte zu Wort kommen lassen, um das zu zeigen, was jeder will, und was überall taufendfach an unser Ohr klingt:

Ueber das ganze Gebiet der ganzen deutschen Zunge hinweg, wo irgendhin unsere Stimme frei und unaufgehalten dringt, ruft sie den Deutschen zu: Niemand wolle eine Unterdrückung, euren Knechtsinn, eure sklavische Unterwürfigkeit, sondern eure Selbstständigkeit, eure wahre Freiheit, eure Erhebung und Veredlung will man.

gestellt, die von den Behörden mit Dank angenommen wurden. Es sind dies die Kindererholungsheime Hirschberg i. Schl. und Elmen des Vereins für Ferienkolonien jüdischer Kinder in Berlin, das Kindererholungsheim auf Nordey der Zionage U. O. B. V., Hannover. Außerdem haben die Boruffia-Loge U. O. B. V. in Danzig das Kindererholungsheim des Norddeutschen Logenverbandes in Zoppot zu Lazarettzwecken und die Fraternitasloge U. O. B. V. in Dresden ihr Ferienheim auf Oberrochwig ebenfalls zur Verfügung gestellt.

Bermischte Nachrichten.

Stuttgart, 25. August. Der König von Württemberg hat sich heute Nacht mit seinem Adjutanten auf kurze Zeit ins Feld begeben. Bei ihrer Abreise wurden sie von einer zahlreichen Menge jubelnd begrüßt.

Berlin, 25. Aug. (W. B.) Amtlich wird mitgeteilt, daß der Fahrverkehr zwischen Sahnitz und Trelleborg seit dem 21. August in vollem Umfang wieder aufgenommen worden ist.

Stockholm, 25. Aug. (W. B.) Der hiesige deutsche Gesandte v. Reichenau übermittelte der schwedischen Regierung die wärmste Danksagung der deutschen Regierung für die Gastfreierheit und die opferwillige und praktische Hilfstätigkeit, welche die Behörden und die Bevölkerung den deutschen Untertanen bezeugt haben, die aus Rußland durch Schweden in ihr Vaterland zurückkehrten.

Lokales.

Den Helden von Riattschou.

Ueber das Meer, über das Meer geht ein Fragen, so bang, so schwer: Deutsche Brüder in fernem Osten, Schmachde verräter, verlornen Posten! Hört ihr sie nahen, die kläffende Meute? Mächt ihr fallen, der Gierigen Beute? Deutsche Brüder, dem Tode geweiht: Stehet bereit! —

Ueber das Meer, über das Meer kommt ein Grüßen, so schlicht, so hehr: Ob wir erliegen den türkischen Scharen, Wollen wir dennoch die Treue bewahren Pflichtbewußt zur äußersten Stund Sehn wir zu Grund. —

Ueber das Meer, über das Meer, Deutsche Gebete mächtiges Heer! Sollen euch leiten, sollen euch fragen, Wann ihr richtet, das Letzte zu wagen. Droben tut sich der Himmel auf: Herzen hinauf! —

Ueber das Meer, über das Meer zieht nach Jahren ein anderes Heer. Was ihr gesät, es kann nicht verderben Wird bestehen, durch Leiden und Sterben. Einst in goldenem Sonnenschein, Ernten wir ein! —

Homburg, 25. Aug. 1914.

J d a l. B a e r.

[[Ihre Majestät die deutsche Kaiserin trifft heute Abend gegen 8 Uhr zu einem kurzen Aufenthalt hier ein.

Den Wachdienst nimmt eine Ersatzkompanie Militär aus Hanau wahr, die heute vormittag hier ankam. (Wir wußten bereits einige Tage, daß Ihre Majestät unsere Stadt mit Ihrem Besuch beehrt, unterließen aber auf höheren Wunsch die Veröffentlichung. Die Schriftleitung.)

§ Die Erstürmung der Festung Namur, vor der im Laufe der Jahrhunderte schon so manch blutiger Strauß ausgefochten wurde, erinnert uns auch an den Heldentod eines Sproßes des Homburger Landgrafenhauses. Der am 24. März 1674 zu Wesslingen geborene Prinz Carl Christian, der zweite Sohn des Landgrafen Friedrich II. mit dem silbernen Bein, kämpfte im spanischen Erbfolgekrieg (auch 3. Orleanscher Raubkrieg genannt) als Oberst und Kommandeur eines Infanterie-Regiments unter König Wilhelm III. von England vor Namurs Mauer. Bei der Belagerung der starken Festung wurde der heldenmütige Prinz am 29. Aug. 1695 durch eine Musketenkugel schwer verletzt. Die dabei erhaltene Kopfwunde führte am 8. September den Tod des fürstlichen Kämpfers herbei. Er wurde in der Homburger Fürstengruft beigesetzt, den Sarg ziert des Prinzen dreifachneidiger Campagne-Degeten.

§ Die freiw. Spenden für den „Vaterländischen Frauenverein“ haben am 25. d. M. den Betrag von 28,288.15 Mark erreicht.

§ Kriegsfürsorge. In anerkanntester Weise läßt die hiesige Aktiebrauerei v. A. Messerschmitt den Angehörigen ihrer zum Kriegsdienst eingezogenen Arbeitern weitgehende Unterstützungen zu Teil werden. Den eingezogenen werden bei ihrem Austritt aus dem Geschäft zwei Wochenlöhne ausbezahlt, den halben Wochenlohn erhalten die Angehörigen des Betr. für die Dauer der Krieger. Außerdem zahlt die Fa. sämtliche Kasernenbeiträge in der gleichen Versicherungs-Klasse für ihre im Felde stehenden Arbeiter fort.

F. C. Vom Roten Kreuz. Die in Wiesbaden eingetroffenen Verwundeten sind des Lobes voll über die sorgsame Pflege, die sie durch das Rote Kreuz erfahren haben. Nicht allzu lange, nachdem sie verwundet worden, sei das Rote Kreuz auf dem Plane erschienen und habe in wenigen Augenblicken von sachkundiger Hand tadellose Verbände angelegt. Von Stundenlangem Liegen auf dem Gefechtsfelde könne nicht mehr gesprochen werden, in ungünstigsten Fälle würden ganz leicht Verwundete drei Stunden ohne Verband bleiben. Der Ritttransport in die Lazarette im Inlande sei verhältnismäßig rasch vor sich gegangen. Die Einrichtung in den Lazarettzügen sei geradezu musterhaft. Die Verpflegung auf einzelnen Stationen, die der Zug anließ, erfolgte in zuvorkommender Weise. Uebereinstimmend sprechen sich die Blessierten über die tapfere Haltung unserer Truppen aus. Durch ihr langsames ruhiges Ziel wurden von den Deutschen stets ein wirksames Feuer erzielt, während der Gegner mit planlosem Salvenfeuer operierte. Noch ehe der Feind regelrecht Sturmreif geschossen, gingen sehr oft die Truppen zum Sturmangriff über. Die Leichtverletzten brennen zum größten Teil darauf, wieder kampffähig zu werden, um weiter mitmachen zu können.

dt. Aus unserem Beschwerdebuch. Wir werden ersucht darauf aufmerksam zu machen, in welsch' frecher und unverschämter Weise einzelne der hier festgehaltenen Ausländer besonders junge Russen auch ein Franzose sich betragen, man könne nicht dafür garantieren, daß, wenn die Leute durch ihr herausforderndes Lachen und lautes Benehmen die Einwohnerhaft weiter reizten, sehr leicht Folgen gezeitigt werden könnten die für die Betroffenen unter Umständen sehr schlecht ausgehen werden. Auch einige der Französinen werden ersucht, sich etwas weniger auffallend zu kleiden, da auch sie das Empfinden der Einwohner verletzen.

* Die Bezahlung der ausgehobenen Pferde usw. Bei der Auszahlung der Gelder für ausgehobene Pferde, Kraftfahrzeuge usw. hat sich herausgestellt, daß die Besitzer in vielen Fällen zum Heeresdienst eingezogen waren und vorher ihren Ehefrauen oder anderen Angehörigen keine Vollmacht zur Empfangnahme der Gelder ausstellten. Daraus haben sich Schwierigkeiten bei der Auszahlung ergeben. Um diesen Schäden abzuwehren, welche die Betroffenen durch Verzögerung der Auszahlung erleiden können, hat der Bundesrat am 24. August eine Verordnung erlassen, durch die die Rechtsvermutung aufgestellt wird, daß die Inhaber über die Taxsummen der ausgestellten Anerkennnisse von den darin genannten Berechtigten zur Empfangnahme der Zahlung bevollmächtigt sind. Die Auszahlung kann nunmehr ohne ausdrückliche Vollmacht der abwesenden Besitzer gegen Vorlegung des Anerkennnisses erfolgen.

* An die Jägerwelt richtet der Paderborner Jagdpflegeverein die Aufforderung, die Jagd in diesem Herbst wegen der tiefsten Zeit, in der wir leben, nicht etwa ruhen zu lassen, sondern aus Gründen volkswirtschaftlicher Natur sie ausüben wie immer. Und zwar soll der Jäger umso mehr sich dieser Pflicht erinnern, als er mit dem Wildpret unsere Verwundeten erfreuen und laben kann. Der Aufruf schließt mit den Worten: „Auf! ihr deutschen Jäger, macht Beute für die verwundeten und kranken Krieger, liefert alles Flugwild selbstlos freudig ab, — am besten an das Rote Kreuz, das die Verteilung vornimmt; oder gleich an das nächste Spital. Sankt Hubertus wirds euch lohnen.“

m. Schöffengerichtssitzung vom 26. August. Vorsitzender: Amtsgerichtsrat Raffke; Gerichtsschreiber: Referendar Hahn; Staatsanwalt: Rechtsanwalt Winter; Schöffen: Apotheker Fuchs von hier und Schreinermeister Heil von Oberursel. — Ein Arbeiter von Schmitten hatte in Eschbach gestohlen und wurde auf telephonische Anweisung hier verhaftet, wobei er sich dem Polizeibeamten gegenüber zur Wehr setzte und einen falschen Namen angab. Das Gericht erklärte seine Unzuständigkeit, wegen der vielen Fälle, und verweist die Sache an das Landgericht Frankfurt a. M. — Ein hier bedienstet gewesenes Mädchen aus Oberursel hat sich durch Vorspiegelung falscher Tatsachen von einer Witwe 1 M. und in einem Schuhgeschäft Schuhe im Werte von 28 M. zu erschwindeln gewußt und wird heute zu 14 Tagen Gefängnis verurteilt. — Die nächste Verhandlungssache wird wegen Ausbleiben eines Angeklagten auf unbestimmte Zeit vertagt. — Ein Antrag auf richterliche Entscheidung über einen Strafbefehl zieht der Antragsteller vor der Verhandlung zurück. — Die Ehefrau eines hiesigen Friseurs erhielt 2 M. Polizeistrafe, weil sie trotz Verwarnung durch ihre Kinder Zeitungen feil bieten ließ. Auf richterliche Befehlung wird der Einspruch zurückgezogen. Gerichtsherrn zählen die Strafe und Kosten in Ansehen der Not der Frau. — Die Anklage auf Ruhestörung gegen einen hier bedienstet gewesenen Metzgergehilfen auf vertagt werden, da die Klagezustellung als unbestellbar zurückkam. — Gegen ein 20jähriges Mädchen aus Gießen, eine in Not geratene Waise, die mit der Roten Kreuz-Armbinde versehen, hier

am 17. August Geldbeträge sammelte, wird unter Nichtanrechnung der Unternehmungshaft auf eine Gefängnisstrafe von 1 Woche erkannt.

* Krieg und Rennsport. Die Baden-Badener internat. Pferderennen fielen natürlich wegen des Krieges aus. Aber trotzdem wurde gerannt, und zwar waren die Deutschen überlegen. Die „Tff. Ztg.“ bringt über das Rennen folgenden netten Bericht: Die Badener internationalen Rennen, die diesmal umständehalber von Iffezheim an die französische Grenze verlegt waren, haben Freitag, den 21. August, ganz programmäßig ihren Anfang genommen. Die Hauptkonkurrenz, das Fürstenberg-Memorial, sah deutsche Farben in Front: Blau-weiß, Gradiß und königlich württembergisches Gestüt Weil. Die Franzosen endeten im geschlagenen Felde. Nach dieser glänzenden Einleitung darf man Zukunftrennen und Großen Preis für die deutschen Vertreter als gelaufen ansehen.

* Hunger ist der beste Koch, das konnte man dieser Tage auch wieder in Stuttgart sehen, wo einige Hundert gefangene Franzosen untergebracht sind. Die französischen Feinschmecker belamen mittags Bratwürste, Kraut und Kartoffeln auf den Tisch. Die Würtstchen ließen sie sich zwar schmecken, Kraut und Kartoffeln aber wurden stillschweigend abgelehnt. Es kam die Zeit zum Abendessen, und was gabs jetzt? Die übrigen Kartoffeln und das Kraut vom Mittagessen, aber diesmal ohne Würste. Das gab zwar verdrossene Gesichter, aber: „In der Not frist der Teufel Fischen“, und so packten denn die Gäste herzhafte an. Das Stuttgarter Blatt, das diese Geschichte erzählt, meint, es werde ihnen eine gute Lehre gewesen sein.

F. C. Der Hauptviehmarkt in Frankfurt a. M. brachte abermals eine ganz erhebliche Preisbewegung in allen Viehgattungen, vor allem bei den Schweinen. Vollfleischige Schweine von 80—100 Kilo, notierten vor Wochenfrist 70, 73 Pf. pro Pfd. Schlachtgewicht, solche unter 80 Kilo, 75 Pf. pro Pfd. Dieselben Qualitäten wurden gestern mit 61, 64 bzw. 59, 61 bzw. 60, 62 Pf. pro Pfd. notiert. Es verblieb von den 2243 aufgetriebenen Schweinen nach gedrücktem Handel ein Ueberstand.

Preise der Backwaren

zu Bad Homburg v. d. H. vom 22. Aug. 1914 bis einschließlich 4. Sept. 1914

Table with 5 columns: Namen der Bäcker, Gewicht, I. Sorte, II. Sorte, III. Sorte, Für 3 Pfd. Milchbrot Wasserweck Gramm. Rows include 1. Stadtbez. Homburg (Becker, Fritze, Bernhard, Jakob, Eroy, Wilhelm, Falck, Ernst, Fischer, Adolf, Förder, Wilhelm, Haas, Hermann, Hackel, Louis Wwe., Hippelreich, Ars, Kofler, Louis, Kofler, Peter, Muttersbach, Heinrich, Noll, Heinrich, Rothchild, Leo, Ruopp, Johann Georg, See, Leonhardt, Schäfer, Jacob, Tag, Heinrich, Weiden, Rudolf, Weil, Wilhelm, Zurbuch, Heinrich) and 2. Stadtbez. Kirdorf (Becker, Karl Johann, Becker, Valent. Th., Denfeld, Karl Friedr., Denfeld, Karl Franz, Ettlinger, Julius, Hett, Johann Lorenz, Krämer, Georg).

III. Stadtbezirk Bad Homburg

Table with 2 columns: Name, Preis. Rows include Becker, Joseph, 2. S. 3 1/2 Pfd. 54 Pf. 3. S. 3 1/2 Pfd. 50 Pf. 3/4 Pfd. Schlichtern 54 Pf. Milchbrödechen 40 Gr. 3 Pf. Wasserweck 50 Gr. 3 Pf. Consum-Verein, Schlichtern 1780 Gr. 56 Pf. Weissbrot 1320 Gr. 47 Pf. Nehren, Jacob Nachf., 1800 Gr. Roggenbrot I. 53 Pf. Schade u. Püllgrabe, 1700 Gr. Ostbafen hell 56 Pf. 1700 Gr. Ostbafen dunkel 54 Pf. Stürtz, Wilhelm, Weissbrot 1850 Gramm 56 Pf. Roggenbrot 1850 Gr. 54 Pf.

Bad Homburg v. d. Höhe, 24. Aug 1914.

Polizei-Verwaltung.

Aus der Provinz und dem Reich.

Frankfurt a. M., 25. Aug. Ein Transport von etwa 70 Verwundeten des in Frankfurt garnisonierenden 81. Infanterie-Regiments ist gestern Abend hier eingetroffen. Die Leute erzählten mit großer Begeisterung von dem heldenmütigen Verhalten ihres Regiments, das dem außerordentlich stark verschanzten Feinde mit unwiderstehlicher Stoßkraft zu Leibe ging. Sie erstürmten eine Anhöhe und vertrieben den Feind. Prinz Friedrich Karl von Hessen ergriff, wie die Frankfurter Zeitung meldet, selbst eine Fahne, nachdem der Fahnenträger verwundet niedergesunken war, und führte das von ihm kommandierte Regiment zum Siege. Als die Franzosen von dem Feuer der Deutschen überschüttet wurden, vertieften sie ihre Stellungen und ließen landeinwärts um dann schon nach wenigen hundert Metern Gewehr, Tornister, Mantel usw. fort-

zuwerfen, die Hände hoch zu heben und sich Lebingungslos zu ergeben. Die Verwundeten rührten meist von Granaten her. Die Verletzten erzählten, daß sie vielfach von Frantireurs beschossen worden sind. Ueber die Pflege, im Felde durch das Rote Kreuz und die Verpflegung im Felde herrscht bei den Leuten nur eine Stimme des Lobes. Unter den Verwundeten befanden sich auch mehrere 80er aus Wiesbaden und 87er aus Mainz. Die Schwererwundeten der 81er blieben in einer Grenzstadt zurück.

Weilburg, 22. Aug. Die hiesige Krupp'sche Bergverwaltung hat der Stadt Weilburg für deren allgemeinen Kriegsliebesdienst 10000 Mark, der hiesigen Ortsgruppe des Vaterländischen Frauenvereins 5000 M., und dem hiesigen Verein vom Roten Kreuz ebenfalls 5000 M. zur Verfügung gestellt. Auch will die Verwaltung ihre leerstehenden Wohnungen in der Wilhelmstraße zu einem Lazarett einrichten lassen und für die Unterhaltung derselben weiteres tun.

Düsseldorf, 25. August. Der Vorsitzende des Vereins für die Errichtung des Bismarck-National-Denkmal. Abg. Dr. Beuner, bezeichnet die Blättermeldung über die Verwendung von einer Million des Bismarck-National-Denkmalfonds für die Kriegsfürsorge als völlig unrichtig. Sowohl die Satzungen des Vereins, als auch die mit den Künstlern und Unternehmern abgeschlossenen Verträge ständen einer solchen Verwendung durchaus entgegen. Auch sei Deutschland noch nicht so arm, daß es einen solchen Fonds für die Kriegsfürsorge zu verwenden gezwungen sei.

U i e r l e i.

Des Tischlers Preisaufgaben. Ein waderer Berliner Tischlermeister hat sich über die Preisaufgaben entrüstet, die die Universitäts-Berlins in diesen schwerdurchkürzten Zeiten gestellt hat. Er wendet sich daher mit dem folgenden „Vorschlag“ an die Tägliche Rundschau: „Zu den neuen Preisaufgaben der Berliner Universität bitte ich Sie, den gelehrten Herren zu sagen, daß alle verfügbaren Preise dem Vaterland zur Zeit nur nützen können, wenn diese der Heeresleitung zur Verfügung gestellt werden. Der Theologischen Fakultät: Es ist ganz gleich, aus welchen religiösen Grundanschauungen; Wir beten alle zu einem Gott, daß er unserer gerechten Sache zum Sieg verhelfen möge. Der Juristischen Fakultät: Ueber die strafprozessuale Verfolgung und Entschädigungsansprüche der Verletzten kann man sich in ruhigeren Zeiten den Kopf zerbrechen. Das Vaterland braucht Geld für unsere verletzten Krieger! Die Umwandlung der Kaufahrtschiffe in Kriegsschiffe wird unsere Heeresverwaltung nach Bedarf vornehmen, ohne juristische Belehrung abzuwarten. Der Medizinischen Fakultät: Die Heilung unserer verletzten Krieger ist wichtiger als die diagnostische und therapeutische Bedeutung des Coccobazillus Ozoenae foetidus. Der Philosophischen Fakultät: Die philosophischen Anschauungen des 17. und 18. Jahrhunderts über Gefühlsempfindungen sind uns ebenso wie die anderen angeführten Fragen der Gelehrsamkeit — Wurst! Krieg ist die Lösung. Jeder muß dabei sein, wenn Deutschland siegen soll.“

Kunst- und Wissenschaft.

Heidelberg, 25. Aug. In der vergangenen Nacht ist im Alter von 51 Jahren der aus Kiel gebürtige Geh. Kirchenrat und öffentliche Professor für Neutestamentliche Exegese und Kritik an der Theologischen Fakultät der Heidelberger Universität D. Johannes Weiß gestorben.

Berlin, 26. Aug. Der Generaldirektor der kgl. preussischen Archive Wirklicher Geheimer Rat Dr. et. phil. jur. Reinhold Koser, Mitglied der Akademie der Wissenschaften, ist gestern früh an den Folgen einer Darmoperation gestorben.

Wien, 24. August. Der Präsident des Oesterreichischen Ärzteverbandes und des Wiener Doktoren-Kollegiums Regierungsrat Svetlin, bekannt als Psychiater, ist heute gestorben.

Den Feinden zum Tanz.

Man spielen wir zum Tanze auf Den Russen und Franzosen; Juchhei! wie tanzt der plumpe Bär, Auch die mit roten Hosen! Und auch der Briten schickt sich an, Behäbig sich zu drehen; Wie man solch Volk zum tanzen bringt, Das muß man nur versehen: Der liebe Gott gibt an den Taft Und dann beginnt es leise Und mächt'ger wird's, im Sturmgebräus Ecklingt der Deutschen Weise: „Lieb Vaterland magst ruhig sein!“ Ein Chor von Millionen! Dann tanzt im Feld Ruß', Franzmann, Bär! Nach unsern blauen Bohnen! Paul Grünner.

Telegramme.

Ein großer Sieg über die Russen. Wien, 26. Aug. Das Kriegsquartier mel-

Rückkehr des italienischen Botschafters nach Berlin.

Berlin, 26. Aug. Wie aus Rom telegra-

land gegenwärtig Verhandlungen gepflogen

Kurhaus Bad Homburg.

Donnerstag, 27. August. Morgens 7 1/2 Uhr an den Quellen.

- 4. Schneewittchen-Märchenbild Bendel
5. Pastorale aus Prometheus Beethoven
6. Ein Frühlingstraum Herfurth
7. Chor der Friedensboten aus Rienzi Wagner

- 1. Choral: Soll ich meinem Gott nicht singen
2. Kaiser Wilhelm Marsch Baselt
3. Tragische Ouvertüre Vierling
4. Lied des Sandmännchen und Abendsegen a. d. Oper Hänsel und Gretel Humperdink

Wetterbericht.

Voraussichtliche Bitterung: Trüb und regnerisch, kühl, südwestliche Winde.

Oesterreichisches Hauptquartier, 26. Aug. In der Schlacht bei Krasnik hat eine öster-

München, 25. Aug. Heute trafen hier sechs

Rumänisch-griechische Verhandlungen. Wien, 26. Aug. Bukarester Meldungen zu-

- 1. Choral: O Traurigkeit, o Herzeleid
2. Herzog von Braunschweig histor. Marsch
3. An der Weser, Lied Pressel

Sammlung der Stadtverwaltung und des Homburger Frauenvereins.

An freiwilligen Spenden sind bei der hiesigen Landgr. Hess. conc. Landesbank weiter eingegangen:

Table with 3 columns: Name, Amount, Total. Includes names like Frau Mathilde Zimmer, Herr Jakob Wolf, etc.

Mit den bereits eingegangenen

Summa Mark 1,416.-
Mark 6,332.-
Summa Mark 7,748.-

Den gütigen Spendern unseren herzlichsten Dank.

Wir bitten weitere Gaben bei der Landgr. Hess. conc. Landesbank einzahlen zu wollen.

Bad Homburg v. d. H., den 26. August 1914.

Lübke,
Oberbürgermeister.

Grundanfuhr betr.

Zur Auffüllung des für Friedhofszwecke in Aussicht genommenen

Die örtlich bezeichneten Ablagestellen sind jedoch dabei zu beachten.

Bad Homburg v. d. H., den 24. August 1914.

Städt. Bauverwaltung.

Zwangs-Versteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen am 3. September 1914

Table with 3 columns: Lot number, Description, Price. Includes '88 Acker im Hafensprung', 'am Fürth', etc.

Grundsteuer Mutterrolle Art. 599 3524

Bad Homburg v. d. Höhe, den 6. Juli 1914.

Königliches Amtsgericht Abt. 4.

Kurse

in Englisch, Französisch, Spanisch beginnen jede Woche neu; während der Sommermonate Preisermässigung.

Berlitz School, Frankfurt a. M. Goethestrasse 37 (1410) am Opernplatz.

Bekanntmachung.

Sämtliche noch nicht einberufenen Mannschaften des Beurlaubtenstandes der Garde-Infanterie, Garde-Jäger u.

Für die ausgebildeten Landsturmpflichtigen der Garde aller Waffen ist diese Bekanntmachung nicht zutreffend.

H ö c h s t a. M., den 24. August 1914.

Königliches Bezirkskommando v. Schärferort.

Homburger Kriegerverein.

Die Angehörigen unserer ins Feld gezogenen Kameraden werden hiermit gebeten, ihre Besuche um Unterstützung bei

Der Vorstand.

Unentgeltliche Auskunft

erteilt der

Homburger Gewerbe-Verein

in allen Angelegenheiten der Kriegsfürsorge und des Gewerbes.

Wir eruchen unsere Mitglieder und alle der Fürsorge ihres Ernährers entbehrenden Familien sich vertrauensvoll an den Vorsitzenden

Der Vorstand.

Zur Einmachzeit

empfehle zu bekannt billigen Preisen



Carl Bolland, Haushaltungs-Bazar,
Louisenstrasse, neben der Post.

Feldpost - Karten

aufschreibfähigem Karton gedruckt, sind für den Preis von 1 Pfg. per Stück zu haben bei:

Fr. Becker, Fr. Schick's Buchhlg.,
Louisenstrasse 35. Louisenstrasse 64.

F. Supp, Louisenstrasse 83 1/2

Beröfentlichungen aus dem Handelsregister

1. Sanatorium Dr. Pariser (Alara Emilia) zu Homburg v. d. H.; Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Bad Homburg v. d. H.

2. Schaeffner u. Taggefell, Oberursel. Der Ehefrau des Kaufmanns Ludwig Schaeffner, Helene geb. Wilhelm zu Oberursel ist Procura erteilt.

Bad Homburg v. d. H., 19. 8. 1914.

Königl. Amtsgericht, Abteilung 4.

Homburger Turn-Verein.

Gemeinsamer Turnbetrieb der aktiven Turner, Altersriege und Zöglinge

Freitag, den 28. August abends 8 1/2 Uhr in unserer Halle. 3723 Der Vorstand.

Torpedo



Schreibmaschinen

mit vollkommen sichtbarer Schrift und nur einer Umschaltung. Verlangen Sie kostenlose Vorführung.

Schreibmaschinenfarbbänder für alle Farikate. Schreibmaschinenpapiere Wachs-, Kohlen-, Durchschlags- u. Normal-Papiere etc.

empfehle als beste Fabrikate Clem. Wehrheim

Louisenstrasse 103. Telefon 82. Telefon 82.

Entlaufen

ein schwarzer Hund mit gelben Abzeichen, 3726

„Accatium“ bei Bad Homburg v. d. H.

Eine Grube Mist

zu verkaufen W. Spieß & Co. 3724 G. m. b. H.

Fallobst

kauft 3723 Wiegand, Neue Welt.

כשר

Mittags- u. Abendtisch für zwei Personen gesucht, Angebote mit Preis unter Nr. 3727 an die Expedition dieses Blattes.

Ein schönes großes (3072a möbl. Zimmer per sofort zu vermieten. Zu erfragen Arthur Berthold, Louisenstrasse 48.

Wohnungs-Anzeiger.

Villa 8256a
in schönster, ruhiger Lage, enthält 7 Zimmer, reichlich Zubehör, u. mit allem Comfort der Neuzeit, hübsch. Garten, verhältnismäßig u. günstig. Bedingungen zu verkaufen, evtl. auch sofort zu vermieten. Näheres **J. Fuld**, Senjal, Louisenstr. 26

Landhaus, 8 Zimmer mit Zubehör, Nebengebäude u. großer ertragreicher Obstgarten (insgesamt ca. 3000 qm., in gesunder freier Lage, 2 Min.) von der elektr. Haltestelle unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen, evtl. zu vermieten. Off. an **J. Fuld**, Senjal, Louisenstraße 26. 2481a

Elegante Villa
unmittelbar am Kaiser-Wilhelms-Park, enthaltend 8 Zimmer, 4 Mansarden, Bad, Balkons, Veranda, Garten, elek. Licht, Gas ist erbtteilungsbar zu billigem Preis mit sehr kleiner Anzahlung zu verkaufen. Näh. durch **Heinrich Kleindienst**, Immobilien-Büro 2765a Louisenstraße 94. Telefon 782.

Wegungshalber
Bauplatz für Doppelvilla, direkt am Kaiser Wilhelms-Park preiswert unter günstiger Bedingung sofort zu verkaufen. Näheres **J. Fuld** Senjal, Louisenstraße 26. 2480a

Villa in ruhiger Lage, Nähe Kaiser-Wilhelm-Park, 7 Zimmer nebst 3 Mansarden und allem Zubehör, Gas, Elektrisch, sofort zu vermieten. Preis 1800 p. a. oder zu verkaufen. Preis 36 000. Näh. in der Exped. d. Bl. u. 2419a

Erteilungshalber
Villa mit 12 Räumen, Gas, Elektr. zu äußerst billigem Preise sofort zu verkaufen. Näheres 2479a **J. Fuld**, Senjal, Louisenstr. 26.

Kleine neue Villa
mit circa 1300 qm Garten in schöner, ruhiger Lage, Umstandshalber für den billigen Preis von 30 000 M sofort zu verkaufen. Näh. **J. Fuld**, Senjal, Louisenstraße 26. 2482a

Drei Villen
direkt am Kurpark für größ. Pension oder Sanatorium passend, mit großen Gärten sind im einzeln. od. zusammen unter sehr günstigen Bedingungen wegen Todesfall sofort zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. durch **H. Kleindienst**, Immobilien-Büro, Louisenstraße 94. Telefon 782. 2523a

Schulstraße 11
großer Laden mit vollständiger Einrichtung, sowie **3 Zimmerwohnung** im 1. Stock, neu hergerichtet, an ruhige, kleine Familie per sofort zu vermieten durch **J. Fuld**, Senjal 2625a Louisenstraße 26.

1. Stock, 3717a
schöne **4 Zimmerwohnung** Küche und Zubehör, möbliert oder unmöbliert sofort preiswert zu vermieten. Näheres **Ferdinandstr. 7. II.**

Abgeschlossene 1. Etage
einer Villa, pr. freier Wohnlage, 4 Zimmer, Bad und allem Zubehör sofort oder später an ruhige Leute preiswert zu vermieten. Off. unter N. 3499a an die Exped. d. Bl.

Neu hergerichtete **5 Zimmerwohnung**, Bad und Zubehör zu vermieten. **Karl Lepper**, Hofmaler 3451a Dorotheenstraße 14.

Höbestraße 9
ist das Hochparterre sofort, der 1. Stock per 1. Oktober zu vermieten. 3477a

Eine schöne große **Wohnung**
im ersten Stock, bestehend aus 5 bis 7 **Zimmern** mit allem Zubehör per 1. Oktober zu vermieten. 3037a **Louisenstraße 101** Haus Wöbelauer.

Louisenstraße 86 3055a
ist bei I. Stock (4 bis 5 Zimmer und Zubehör) sowie der Parterrestock per 1. Oktober a. c. zu vermieten. **Kaiser-Friedr.-Promenade 37** ist eine

4 Zimmerwohnung
zu vermieten. 2805a
Hübische 3358a

4 Zimmerwohnung
im 2. Stock mit separatem Badezimmer und allem Zubehör zum Oktober zu vermieten. Näheres **Urfelderstraße 36 III** bei Schun.

4 Zimmerwohnung
Bad, elektr. Licht, Gas, Veranda und allem Zubehör, der Neuzeit entsprechend, sofort oder später zu vermieten. Preis 700 Mark. Näheres **Heinrich Kleindienst**, Immobilien, Louisenstraße 94. Telefon 782. 2472a

Kaiser Friedrich-Promenade 14
1. Stock, 4 große Zimmer, Küche mit allem Zubehör per 1. Oktober auf's Jahr zu vermieten. 3118a

In der oberen Louisenstraße
schöne, gut bürgerliche **3 Zimmerwohnung** 3375a

4 Zimmerwohnung
mit abgeschl. Vorplatz, Badezimmer, große Küche, Mansarde und Keller, Gas und elektr. Licht an ruhige Leute zu vermieten. Preis M 660 Offerten unter N. 3375 an die Exped. ds. Bl.

Castillostraße 10, 2. St.
4 Zimmer-Wohnung mit Bad Veranda und allem Zubehör per 1. Oktober zu vermieten. 3139a Näheres Castillostraße 8.

3 evtl. 4 Zimmerwohnung
Bad, elektr. Licht, zu vermieten. Näh. **Lange Meile 3 part.** am Rondell 3615a vormittags von 10—1 Uhr.

Wegen Wegzug
preiswert zu verkaufen: Vorder- und Hinterhaus am Mühlberg mit hübschem Garten. 3462a Näheres **J. Fuld**, Louisenstraße.

2484a Geschäftshaus
in bester Lage unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. (Anzahlung 12—15 000 Mark) Näheres **J. Fuld**, Louisenstraße 26.

3 Zimmer-Wohnung
mit allem Zubehör in der Raabstr. an ruhige Leute zu vermieten. Dasselbst auch Mansardenwohnung zu vermieten. Näheres: 3150a Kirdorf, Kirchgasse Nr. 5.

3 Zimmer,
Mansarde (abgeschlossener Vorplatz) und Zubehör vom 1. Okt. zu vermieten. 2703a Elisabethenstraße 38.

Kleine Wohnung
zu vermieten. 3047a Obergasse 2.

2 Zimmerwohnung
zu vermieten. 3074a Mühlberg 23.

Eine kleine Wohnung
an ruhige Leute zu vermieten. 3705a Haingasse 12.

Landvilla
10 räumig zu vermieten evtl. veräußlich. 3597a **Gonzenheim**, Kirchgasse 13, I.

Vom 1. Oktober 1914 eine schöne **5 Zimmerwohnung**
Bad, 2 Mansarden zu vermieten. Zu erfragen 2782a Gymnasiumstraße 4.

Schöne 2 Zimmerwohnung,
2 gut möblierte freundliche Zimmer zu vermieten. 3697a **Theodor Jäger**, Malermeister Am Schloß.

Eine 2 Zimmerwohnung
und Küche mit Zubehör im Seitenbau an ruhige Leute zu vermieten. Zu erfragen in der Expedition dieses Blattes unter Nr. 3473a.

Sehr schöne 5 Zimmer-Wohnung
mit allem Zubehör preiswert an ruh. Leute zu vermieten. 2954a **Louisenstraße 43.**

3 Zimmerwohnung
mit Küche, Wasser, Gas und allem Zubehör, abgeschlossenem Vorplatz zu vermieten. 3091a **Audenstraße 9.**

3 Zimmerwohnung
mit Küche und allem Zubehör, große Veranda für die Sommermonate sofort zu vermieten. 2748a Louisenstraße 145.

3 Zimmerwohnung
mit abgeschlossenem Vorplatz und allem Zubehör per 1. September zu vermieten. 3491a Kirdorf Stedterweg 14.

3 Zimmerwohnung
im 2. Stock nebst Zubehör, an ruh. Leute, vom 1. Oktober 1914 ab zu vermieten. 3094a Saalburgstraße 45

3 Zimmerwohnung
mit abgeschlossenem Vorplatz und allem Zubehör zu vermieten. Obergasse 18, Hinterhaus I. St. 3235a

3 Zimmerwohnung
zu vermieten. Herrnackerstraße 20 2683a Homburg — Kirdorf.

3 Zimmerwohnung
mit allem Zubehör bis 1. Oktober 1914 zu vermieten. Zu erfragen in der Expedition dieses Blattes unter Nr. 2380a

3 Zimmer-Wohnung
mit allem Zubehör sofort zu verm. 3644a Stiefeldstraße 3.

3 Zimmerwohnung
mit Badeeinrichtung u. Zubehör u. in gutem Hause Louisenstraße an ruh. Familie zu vermieten. Preis M. 480 Off. u. N. 3043a an die Exped. dieses Blattes.

Mansardenwohnung
3 Zimmer, Küche, Vorplatz, der Neuzeit entsprechend eingerichtet an ruhige Familie ohne Kinder zu vermieten. Näheres 3300a Fröhlingstraße 31.

Gonzenheim
Wohnung bestehend aus 1 Zimmer u. Küche evtl. 2 Zimmer zu vermieten. 2579a Homburgerstraße 12, II.

In Gonzenheim
Hauptstraße 14, Haltestelle der Elektr. **2 u. 3 Zimmerwohnung**
mit Bad und Balkon, freie Aussicht sofort od. später zu vermieten. Näh. Auskunft daselbst im Laden. 3298a

Garten ca. 1200 qm. mit 17 Obstbäumen und Johannissträucher für 2200 Mark sofort veräußlich. Näheres **J. Fuld**, Louisenstraße 26. 2483a

Baupläge
direkt am Kaiser-Wilhelms-Park zu verkaufen. 2765a Näheres Immobilien-Büro **H. Kleindienst** Louisenstr. 94 Telefon 782.

3 u. 4 Zimmerwohnungen
mit Zubehör per sofort oder 1. Okt. u. vermieten. **Jonas Fuld**, Senjal. 3057a Louisenstraße 26.

Sofort zu vermieten:
4 Zimmerwohnung
mit Küche und 2 Mansarden **Ferdinandstr. 23 p.** 3671a Näheres Hotel Metropole.

4 Zimmer-Wohnung
Gas, elektr. Licht und Zubehör, per 1. Oktober zu vermieten. 3133a **Berthold**, Ludwigstraße 4.

2 Zimmerwohnung
mit Küche und sämtlichem Zubehör zu vermieten. 2532a **J. F. Wolf**, Waisenhausstr. 2.

drei Zimmerwohnung
mit großen Gartenanteil, an kinderlose Leute zu vermieten. 3576a **Gonzenheim** Frankfurterlandstr. 36

Zu vermieten
Laden, 3 und 2 Zimmer-Wohnung 3695a **Louisenstraße 74.**

Schöne Wohnung
mit Balkon im 1. Stock (auch zu Bürozwecken) zum 1. Okt. zu vermieten. 3122a Louisenstraße 84 1/2.

Eine schöne Parterrewohnung
mit Zubehör, sowie **Mansardenwohnung** sofort billig zu vermieten. Näheres 3372a Rathausgasse 12.

2 Zimmerwohnung
mit allem Zubehör im Hinterbau an ruhige Leute zum 15. Oktober zu vermieten. 3460a Höbestraße 32.

2 Zimmerwohnung
an ruhige Leute zu vermieten. Dasselbst ist ein möbl. Zimmer abzugeben. **Glückssteinweg 26** 2458a **Alexander Gög.**

2 Zimmerwohnung
mit Zubehör, abgeschlossenem Vorplatz, Gas, elektrisches Licht u. an ruhige Leute zu vermieten. 3458a Louisenstraße 43.

2 Zimmerwohnung
zu vermieten. 3065a Dorotheenstraße 34.

Schöne Wohnung
von 2 evtl. auch 3 Zimmern zu vermieten. 2641a **Kirdorf**, Bachstraße 27.

Eine kleine Wohnung
zu vermieten. 3044a Müßbachstraße Nr. 1.

Möbl. Zimmer
mit oder ohne Pension zu vermieten 3390a Elisabethenstraße 1.

2 Zimmerwohnung
mit Küche und Zubehör an ruhige Leute zu vermieten. 3158a Elisabethenstraße 30.

Neuhergerichtete **Seitenbau-Wohnung**
mit allem Zubehör sofort zu verm. **Emanuel Wertheimer**, 2657a Louisenstraße 41.

Schöne 2 Zimmerwohnung
2 Zimmer mit Küche, Kochgas, Wasser, abgeschl. Vorplatz für einzelne Dame passend vom 1.10 ab zu vermieten. Näh. Brendelstraße 34 part.

2 Zimmerwohnung
im Vorderhaus zu vermieten. 3036a **Orangeriegasse 2.**

2 Zimmerwohnung
mit Küche und Wasserleitung zu vermieten. **Hain**, Löwengasse 25.

2 Zimmer mit Küche
sofort zu vermieten. 3478a **Thomasstraße 6.**

Zwei möbl. Zimmer
Wohn- und Schlafzimmer, oder zwei Schlafzimmer, zu vermieten. 2732a **Ferdinandsstr. 23 II.**

Großes Mansardenzimmer
mit Küche und allem Zubehör sofort zu vermieten. Zu erfragen 2573a Kirdorf-Verlängerung 26. Hinterh.

1 oder 2 Mansarden
an einzelne ordentl. Person zu vermieten. Näheres 3144a Höbestraße 14 part.

2 Zimmer
und Küche sofort zu vermieten. 3318a **Lechfeldstraße 5.**

2 Zimmer mit Küche
und allem Zubehör im 1. Stock sofort zu vermieten. 3522a Louisenstraße 61 1/2.

Einfach und bess. möbl. Zimmer
sofort zu vermieten. 2576a Höbestraße 11, III

Elegant möbl. Zimmer
(zwei Betten) nahe Kurhaus zu vermieten. 2487a Höbestraße 10 a I.

Schlafstelle
zu vermieten 2434a Müßbachstraße 13.

Möbliertes Zimmer
mit oder ohne Pension zu vermieten. 2909a Promenade 1, I. St.

Schön möbliertes Zimmer
zu vermieten. 3257a Haingasse 21, part.

Schön möbl. Zimmer
zu vermieten. 2925a Höbestraße 32 part.

Schön möbl. Zimmer
per sofort zu vermieten. 2607a Neue Mauerstraße 5, I. St.

Schön möbl. Zimmer
zu vermieten 3066a Elisabethenstraße 30, II.

Im Gonzenheimer Villen-
viertel sind 2 möbl. od. unmöbl. Zimmer
dauernd abzugeben. Offert. an die Expedition ds. Bl. u. D. 3432a

Hardtwald - Restaurant

Henninger Bier pro Glas 10 Pfg. — **Alle Saison-Speisen**
Es ladet höflichst ein **G. Scheller**, Telefon 281.

beliebtester Ausflugsort Homburgs
15 Minuten vom Kurhaus
im schattigen Hochwald

Für Droschkenkutscher
Stall mit 6 Pferdebeständen, Heuboden, mit elektr. Licht u. Wasserleitung, nebst Hofwohnung 2 Zimmer Kammer u. Küche für M 30 monatl. sofort zu vermieten. 3362 Saalburgstr. 57, Ecke Triftstraße.

3 Zimmerwohnung
mit Zubehör zum 1. Oktober zu vermieten gesucht. Off. mit Preisangabe an die Exped. d. Bl. u. D. 3360a

Möbl. Zimmer
m. od. ohne Pension sof. zu verm. 3724 **Feldbergstr. 17. part.**